



## Tage der Industriekultur Rhein-Main

### Fakten zu den Tagen der Industriekultur Rhein-Main, die seit 2003 veranstaltet werden:

- Die ältesten Tage der Industriekultur im deutschsprachigen Raum und Vorbild für einige andere (z.B. in HH)
- 2003 begann es mit einem Tag: 24. August 2003 (sowie einem Sommer- und Winterprogramm)
- Von Aschaffenburg bis Bingen, von Darmstadt bis Bad Nauheim wird die Metropolregion bespielt, in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz
- Seit 2007 mit jährlich wechselndem Fokusthema:
  - 2007: Essen und Trinken (Nahrungsmittel)
  - 2008: Energie
  - 2009: Flug-/Häfen
  - 2010: Mensch und Maschine (Automatisierung)
  - 2011: Hier stimmt die Chemie
  - 2012: Unterwegs (Mobilität)
  - 2013: Arbeitswelten (Arbeitskultur/Unternehmenskultur)
  - 2014: Pumpen, Pillen und Prothesen (Gesundheit)
  - 2015: Form, Funktion, Farbe (Gestaltung)
  - 2016: Kleine Dinge – Große Wirkung
  - 2017: Material
  - 2018: Europa-Verbindungen
  - 2019: Baukultur
  - 2020: Umwelt gestalten
  - 2021: Vernetzen
  - 2022: Zukunft(s)formen
- Jeweils nach Möglichkeit ergänzt um ein Winterprogramm mit Vorträgen
- Seit 2015 ergänzt um das Programmformat „Route der Industriekultur Junior“ für 10 - 16 Jährige (vor den Sommerferien)
- Besucherzahl 2016-2019: ca. 24.000-25.000 (inklusive Teilnehmende „Route der Industriekultur Junior“).
- Bis zu 185 verschiedene Programmpunkte mit mehr als 400 Veranstaltungen an neun Tagen (beispielsweise bei den „Tagen“ im Jahr 2017)
- Für die Zeit außerhalb der Tage der Industriekultur gibt es den Reiseführer „35 Industriekul(o)uren“, lokale Routenführer und Beschilderungen vor Ort.

## **20. Tage der Industriekultur vom 3.-11. September 2022**

### **Fokusthema 2022: „Zukunft(s)formen“**

Veranstaltungsprogramm bündelt 128 Programmpunkte mit mehr als 200 Angeboten im gesamten Rhein-Main-Gebiet, von Bingen am Rhein im Westen bis Bad Orb im Osten, von Butzbach im Norden bis Gernsheim im Süden.

Am Programm beteiligt sind 37 Kommunen und mehr als 67 Veranstalter in der Region. Neue Angebote und Veranstalter – eine Auswahl (Seite im Programmheft):

- Bingen am Rhein: Schiffstour zur Demokratiegeschichte entlang des Rheins „Wir sind das Volk, trotz alledem“, am Sa, 3.9., 15-18 Uhr (S. 14)
- Butzbach: Führung „Die Industriestadt Butzbach – von der Schmiedekunst zur Metallverarbeitung“, am Sa, 10.9., 14.30-15.30 Uhr und 16-17 Uhr, sowie So, 11.9., 10-11 Uhr und 14-15 Uhr (S. 17)
- Frankfurt: Fest „Das Verkehrsmuseum lädt nach Eckenheim ein“, am Sa und So, 3.9. und 4.9., 10-17 Uhr (S. 25)
- Frankfurt: Tanzevent „Work it Out“ im Rahmen des Großen Fests zu den „Tagen der Industriekultur“ in DIE FABRIK in Sachsenhausen, So, 11.9., 15 Uhr (S. 51)

Neu sind ebenfalls Veranstaltungen die explizit das Fokusthema „Zukunft(s)formen“ aufgreifen. Das sind folgende Angebote – eine Auswahl (Seite im Programmheft):

- Darmstadt: Film „Monobloc: zwischen Konsum und Recycling“, am Di, 6.9., 20 Uhr (S. 18)
- Darmstadt: virtueller Vortrag „Nachhaltiges Bauen und neue Architektur bei einem Wissenschafts- und Technologieunternehmen“, am Do, 8.9., 17-18 Uhr (S. 21)
- Darmstadt-Dieburg: Online-Fachgespräch „Optimierte Ressourcen-Nutzung: Kunststoff-Kreislauf weiterdenken“, am Mo, 5.9., 18-19.30 Uhr (S.23)
- Frankfurt: Ausstellung „Digitalisierung – Automatisierung“, am So, 4.9., 14-19 Uhr (S. 31)
- Groß-Umstadt: Werksbesichtigung „PENTAC Polymer – nachhaltige Konzepte für Wertvolle Rohstoffe“, am Fr, 9.9., 16 Uhr (S. 55)
- Karben: Werksbesichtigung „König + Neurath: Büromobiliar – Made in Germany.“, am Mi, 7.9., und Fr, 9.9., 9-12 Uhr (S. 61)
- Mühlthal: Werksbesichtigung „Hinter den Kulissen von Wirthwein Medical“ am Do, 8.9., 11-13 Uhr und 14-16 Uhr (S. 66)
- Ober-Ramstadt: „Führung durch die Manufaktur G.F. Heim Söhne“, Sa, 10.9., 10 und 11 Uhr (S. 67)
- Weiterstadt: Werksführung durch Evonik „Fließende Zukunft(s)formen“, am Fr, 9.9., 15 Uhr und 16 Uhr (S. 82)

#### **Projektleitung und Ansprechpartnerin:**

Charlotte Kleine, Tel.: 069 2577-1740, E-Mail: [rdik@krfrm.de](mailto:rdik@krfrm.de)